Fremdausbildung in Weston-super-Mare, England

Weston-super-Mare.
Ein englischer Ferienort an der Küste des Bristol-Kanals im Gebiet North Somerset.
1810 wurde es als ein kleines Fischerdorf mit 180 Einwohnern gegründet und hat sich jetzt – ca. 200 Jahre später – zu einem bedeutenden Urlaubsort mit ca. 80.000 Einwohner entwickelt.
Zudem ist sie seit dem 01.04.1983 eine von acht Partnerstädten der Stadt Hildesheim.

Und genau hier, durfte ich zwei Monate lang ein Praktikum machen. Ich bin Cathleen Feddeler, 24 Jahre alt und derzeit Stadtinspektor-Anwärterin im dritten Jahr.
Im Rahmen des dualen Studiums ist es vorgesehen, einen Teil der praktischen Zeit bei einer anderen Behörde zu verbringen. Dabei hat man aber auch die Möglichkeit, diese Zeit der Fremdausbildung im Ausland zu verbringen. Und so zog es mich zum Weston-super-Mare Town Council.
Mit Hilfe von Oliver Rösner aus dem FB 10 und Jon Döring vom International Office des NSI bewarb ich mich beim Town Council und hatte auch schon kurze Zeit später eine Zusage.

Vom 01. Juli bis zum 31. August 2019 durfte ich also für das Weston Town Council arbeiten. Um genau zu sein – für „Visit Weston“.

„Visit Weston“ ist der Name der Tourismusabteilung. Sie werben für Weston als Urlaubsort und unterstützen z.B. durch ein Partnerprogramm die innerstädtische Wirtschaft. Sie überwachen außerdem den Betrieb des Visitor Information Centre (kurz: VIC), also dem Besucherzentrum.

Das VIC wird vom Town Council in Zusammenarbeit mit dem North Somerset Council, welcher die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, besetzt und finanziert. Es liegt direkt an der Strandpromenade im sog. „Tropicana“-Gebäude und ist 26 Wochen im Jahr an 7 Tagen geöffnet. Außerdem sind sie für die offizielle Website visit-westonsupermare.com und die „Visit Weston“ Social-Media-Kanäle auf Facebook, Instagram und Twitter zuständig.

Und genau das war für die 9 Wochen Praktikum mein Arbeitsplatz.
Mit großer Vorfreude, aber auch mit einem mulmigen Gefühl, begann ich am Montag den 01. Juli 2019 meinen Arbeitstag. Und wie wahrscheinlich jeder an seinem ersten Arbeitstag bei einer neuen Behörde oder einem neuen Fachbereich war ich ziemlich aufgeregt. Wird mir die Arbeit gefallen? Werde ich mich mit den Kollegen gut verstehen? Aber die noch viel größere Frage: Werde ich sie überhaupt verstehen bzw. sie mich? Der Englisch-Unterricht in der Schule ist ja schön und gut, aber in der Praxis ist es dann doch nochmal etwas Anderes. Aber es gab kein Zurück mehr.

Gleich an meinem ersten Tag blickte ich in die lächelnden Gesichter meiner neuen Kollegen. Zu den festangestellten Mitarbeitern, die als Einzige das ganze Jahr im VIC tätig sind, gehören Caroline (Managerin des VIC) und Emma (Tourism & Marketing Officer). Zum festangestellten Mitarbeiterkreis gehören dann noch Dena, Bev und Dave, mit denen ich wohl in der Zeit am meisten zu tun hatte.

Bev, Emma, Dave, Tania (Grove House) und Caroline

Ergänzt wird das Team von ca. sieben „Casuals“, die nur für einige Stunden im Monat je nach Bedarf dort arbeiten, und insgesamt drei verschiedenen Kollegen vom North Somerset Council, die sich mit uns die Räumlichkeit teilen und Ansprechpartner für die ankommenden Schulgruppen, Erste-Hilfe-Fälle, Fundsachen und vermisste Kinder sind.
Ich kann hier schon sagen, dass es ein bunt gemischtes Team von Jung bis Alt ist, mit denen es aber sehr viel Spaß gemacht hatte und es selbst an den regnerischen und ruhigen Tagen nie langweilig wurde.

Das VIC bietet den Besuchern eine große Auswahl an kostenlosen Flyern, Broschüren und Karten, ein vielfältiges Angebot an Geschenken und Erinnerungen und jeder Menge Tipps und Vorschläge, wie man seinen Tag dort verbringen kann.
Zu den alltäglichen Aufgaben gehört natürlich der Kontakt zu den Besuchern, der Verkauf von eigenen Souvenirs oder von Tickets für bestimmte Events, wie z.B. dem „Air-Day“, ein Konzert der Kammerphilharmonie Köln, oder der „Stars of Time“ Film & Comic Convention.
Nebenbei wurden zwei intern wichtige Listen geführt: Einmal über die Besucher, deren Anliegen, Herkunft, Reisedauer und Transportmittel, sowie über die ankommenden Reisebusse. Später werden diese Listen dann zu Marketingzwecken ausgewertet, damit man in der nächsten Saison entsprechend in diese Regionen werben kann oder das gefragte Angebot im VIC erweitern kann.

Caroline und ich mit Schaustellern vom Partner „Wookey Hole“

Eine weitere Aufgabe ist das „Partnership Program“. Lokale Restaurants, Unterkünfte und Freizeitattraktionen, haben die Möglichkeit, ein Partner von „Visit Weston“ zu werden. Je nach ausgewähltem Paket werden sie dann aktiv durch Aushänge im VIC oder Artikeln auf der Website geworben. Damit diese Partnerschaft auch gut läuft, werden bestehende Partner, aber auch neue Unternehmen regelmäßig besucht, um herauszufinden, was „Visit Weston“ für sie tun kann, damit die Besucher zu ihnen kommen.

Außerdem ist ein viel nachgefragtes Highlight die Vermietung des „Beach-Wheelchair“ – ein Rollstuhl, der speziell für den Strand gemacht wurde und kostenlos für ein paar Stunden oder den ganzen Tag gebucht werden kann. Wir hatten viele Besucher, die aufgrund ihrer Einschränkung sehr lange oder sogar noch nie am Strand waren, und in Weston nun die Möglichkeit dafür hatten. Die Freudentränen in den Augen oder das Strahlen dieser Besucher und Familien kann man gar nicht wirklich beschreiben!

Zu diesen alltäglichen Aufgaben kamen noch einige andere Aufgaben hinzu, die das Arbeiten ziemlich abwechslungsreich gestaltet. Zum Beispiel war ich im August für den offiziellen Instagram-Account zuständig. Eine Aufgabe, die mir zwar sehr viel Spaß gemacht hat, aber auch sehr schwierig war, wenn man mehr oder weniger als Tourist für einen Ort werben soll.
Oder auch eine nicht ganz typische Aufgabe war das Aufbauen und Überwachen des riesigen Liegestuhls, den Sie hier auf einigen Bildern entdecken können. Es wurde einfach nie langweilig!

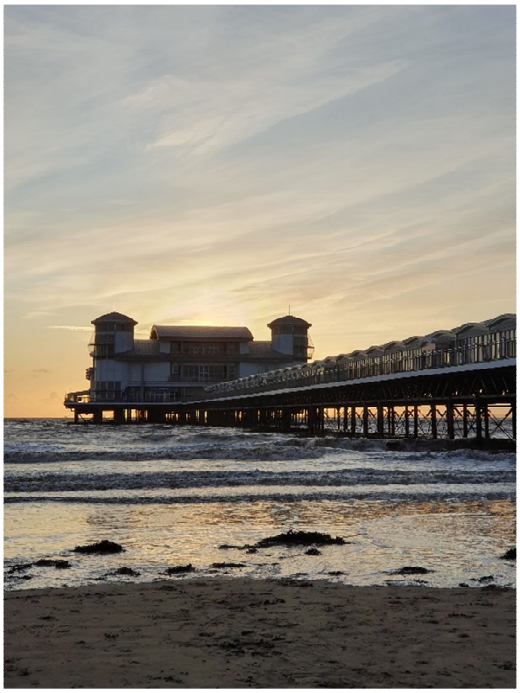
Grove House

Im August hatte ich dann die Möglichkeit einen Einblick ins Grove House und in Grove Lodge zu werfen – die zwei Gebäude, in denen die eigentliche Verwaltung und das Büro des Bürgermeisters angesiedelt ist. Mit nur ca. 13 Mitarbeitern in diesen beiden Gebäuden, können Sie schon sehen, dass sich das Weston Town Council nicht ganz mit der Stadt Hildesheim vergleichen lassen kann.

An diesen Tagen konnte ich mehr über die Arbeit mit dem Bürgermeister und den Ratsfrauen/-herren gewinnen, bekam Einblicke in die Marketingaufgaben für das vom Town Council betriebene Theater und dem Museum und durfte an einer Besprechung für die neue Weihnachtsbeleuchtung teilnehmen.

Neben vielen verschiedenen Veranstaltungen, die über das Jahr verteilt stattfinden und immer viele Besucher aus dem ganzen Land anlocken, wie z.B. hier die Stars of Time Film & Comic Convention, bietet Weston das ganze Jahr über verschiedenste Aktivitäten.

Das ganze Jahr bietet der Grand Pier bei Wind und Wetter eine Möglichkeit seine Freizeit zu verbringen. Was von außen recht unscheinbar wirkt, entpuppt sich drinnen als kleines Spielparadies, mit z.B. verschiedenen sehr preiswerten Spielautomaten und kleinen Fahrtattraktionen. Außerdem befindet sich am Ende des Piers das Restaurant Tiffanys, bei dem man gemütlich zum Frühstück oder bei einer Tasse Tee den Ausblick auf das Meer genießen kann.
An trüben oder regnerischen Tagen lohnt sich auch ein Besuch des Museums, welches man dort kostenlos besuchen kann. Hier kann man dauerhafte Ausstellungen bewundern, wie z.B. die Geschichte Westons oder Claras Cottage, aber auch monatlich wechselnde Ausstellungen.

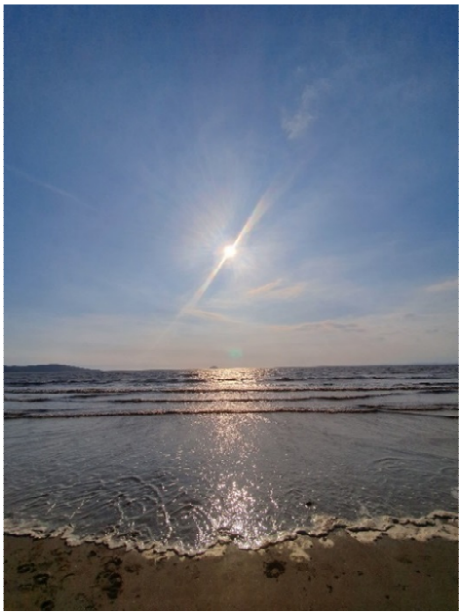


In den Sommermonaten findet außerdem noch das jährlich stattfindende Sandskulpturen-Festival statt, bei dem jedes Jahr Künstler aus der ganzen Welt zu einem bestimmten Thema verschiedene Skulpturen anfertigen.

Jeweils eine Skulptur pro Künstler nimmt dann am Wettbewerb teil und die Besucher des Festivals dürfen dann für ihre Lieblingsskulptur abstimmen. Das diesjährige Thema war „What if…?“, also „Was wäre wenn…?“. Dabei haben sich die Künstler sowohl mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen auseinandergesetzt, aber auch manchmal auch einfach nur ihre Fantasie spielen lassen.

Außerdem bietet im Sommer das „Skywheel“ einen schönen Überblick über den Strand und das „Funland“ ist zu der Zeit geöffnet, bei dem gerade Kinder, die viel Spaß und Freude beim Achterbahn fahren haben, auf ihre Kosten kommen.

Aber um ganz ehrlich zu sein, habe ich die Feierabende meistens am Strand verbracht und die Freizeit genutzt, um mir die näherliegenden Städte anzusehen.



Kathedrale in Bristol

Cardiff Castle

Eingang zu den römischen Bädern in Bath

Insgesamt kann ich sagen, dass ich eine unglaublich schöne und tolle Zeit hatte und es ist mir wirklich schwergefallen, wieder abzureisen. In den zwei Monaten habe ich so viele verschiedene Menschen getroffen, die (fast) immer freundlich und geduldig waren und gerade die Besucher zeigten immer viel Verständnis, wenn ich aufgrund der Sprachbarriere oder dem wenigen Wissen, nicht sofort helfen konnte.

Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, ein Praktikum im Ausland zu machen, definitiv empfehlen, diese Chance zu nutzen. Man kann dabei so viel über „ein anderes Arbeiten“, fremde Menschen und Kulturen, aber auch über sich selbst lernen.

Allen anderen kann ich aber Weston-super-Mare auch als nächstes Urlaubsziel anraten. Gerade, wenn man Lust auf den Strand hat (und nicht zu heiße Temperaturen haben möchte), aber dabei auch verschiedene Städte erkunden will, ist Weston-super-Mare bzw. allgemein das Gebiet North Somerset definitiv eine Reise wert.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal bei Herrn Rösner und dem Personalamt bedanken, dass ich diese Möglichkeit hatte und dabei so gut unterstützt wurde!

Und vielen Dank an Sie, dass Sie sich die Zeit genommen haben, meinen etwas längeren Bericht zu lesen.